

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
Abkürzungen	19
A. Einleitung	
1. Stand der Forschung	27
2. Quellenlage und Quellenkritik	35
3. Verwendete Quellen	45
3.1. Archivalien	45
3.2. Edierte Quellen	58
3.3. Zur Quellenzitierung	60
B. Vorüberlegungen	
1. Die Schulen in der Kurpfalz, in Leiningen und der Reichsstadt Landau im Spannungsfeld der Reformation	65
2. Innere Struktur der Schulen und das humanistische Bildungsideal Johann Sturms	75
3. Überblick zur Geschichte der Schulen (Kurpfalz: Neustadt, S. 88. Leiningen-Westerburg: Hönningen/Grünstadt, S. 92. Leiningen-Hardenburg: Dürkheim, S. 96. Reichsstadt Landau, S. 99. Allgemeine Fakten, S. 101)	87
4. Voraussetzungen zur Bewertung der Musik als Unterrichts- und Erziehungsfaktor	103
4.1. Musikunterricht an den deutschen evangelischen gelehrten Schulen	103
4.2. Musikunterricht auf dem Hintergrund der pädagogischen Konzeption Johann Sturms	107
4.3. Musik und Musikpflege in der Pfalz im kulturpolitischen Spannungsfeld	111

C. Das gelehrte Schulwesen im kurpfälzischen Neustadt	
1.	Die mittelalterliche Stiftsschule (1356–1560/78) 123
1.1.	Musik und Unterricht an den geistlichen Schulen des Mittelalters 123
1.2.	Speyrer Einflüsse in Neustadt 126
1.3.	Die Succentoren als Lehrer der Stiftsschule und Träger der Musikerziehung 129
1.4.	Musikalischer Lehrstoff und Lehrmethode 135
1.5.	pauperes – panenses – chorales als Schüler der Stiftsschule 140
1.6.	Chordienste der Sängerknaben 143
1.7.	Die Auflösung der Stiftsschule in der Reformationszeit und die Gründung des Casimirianums 145
2.	Das Gymnasium Casimirianum (1578–1797) 147
2.1.	Die Musik als universitäre Disziplin 147
2.2.	Die Auflösung der Universität in Neustadt und der Stellenwandel der Musik am Casimirianum 155
2.3.	Die Musik in den Schulordnungen, Schulgesetzen und Lektionsplänen 159
2.4.	Lehrziel und Lehrstoff 167
2.5.	Lehrbücher und Lehrmethode 179
2.6.	Die Ausbildung von Schülern zu Kirchenmusikern im 18. Jahrhundert 186
2.7.	Musik in Kirche und Schule 198
2.8.	Das Jesuitengymnasium als Konkurrenz im 18. Jahrhundert und die dortige Musikpflege 207
2.9.	Die Musiklehrer am Casimirianum 213
D. Das gelehrte Schulwesen in Leinigen	
1.	Das leinigen-westerburgische Gymnasium zu Höningen (1573–1630) und Grünstadt (1729–1794) 225
1.1.	Die Stellung der Musik im Unterricht in Höningen 225
1.2.	Der Lehrstoff und seine unterrichtlich-liturgische Verwendung 231
1.3.	Lehrbücher und Lehrmethode 239
1.4.	Die Stellung der Musik im Unterricht des 18. Jahrhunderts in Grünstadt 245
1.5.	Besondere Feierlichkeiten und ihre musikalische Gestaltung 253
1.6.	Das leinigen-hardenburgische Philantropin in Heidesheim als Konkurrenz und die dortige Musikpflege 258
1.7.	Die Musiklehrer 262

2.	Die leiningen-hardenburgische Lateinschule zu Dürkheim (1562–1794)	271
2.1.	Die Stellung der Musik im äußeren Schulbetrieb	271
2.2.	Die Musik im inneren Schulbetrieb	276
2.3.	Schulmusik und Hoftheater	288
2.4.	Die Musiklehrer	294
E.	Die reichsstädtische Lateinschule zu Landau (vor 1432–1793)	
1.	Das geistige Dreieck Landau-Speyer-Straßburg	305
2.	Musikerziehung und Musikpflege in vorreformatorischer Zeit	317
3.	Die Musik im Unterricht nach der Reformation	325
4.	Kirchenmusikalische Dienste von Lehrern und Schülern ..	333
5.	Die Musiklehrer der Ratsschule	343
F.	Zusammenfassung	
	Schulmusik in Neustadt, Höningen/Grünstadt, Dürkheim und Landau bis gegen 1800 und aktuelle musikpädagogi- sche Probleme	357
	Literaturverzeichnis/Bibliographie	375
	Register	
1.	Namensregister	389
2.	Ortsregister	397
3.	Sachregister	400